



Pfadi Pfarrer Paulus Birthdayspecial

Wie die meisten ja wissen, nenne ich ihn ja Triple-Paulus. Nun kommt ein weiteres „P“ hinzu und an seinem Geburtstag wird nun aus Triple-Paulus Quattro-Paulus.

Was bedeutet das jetzt für uns? Eigentlich nicht recht viel, außer dass ich eine Einleitung für den Bericht brauchte und das dabei herauskam 😊

Nachdem ja quattro italienisch ist, italienisch in Italien gesprochen wird, der Vatikan in Italien liegt und der Papst aus dem Vatikan kommt, ist nun die Zeit gekommen, dass Paulus prinzipiell mit seinen 50 Jahren Papst werden kann. Ich muss aber dazu sagen, dass ich mich mit der Materie „Wie werde ich Papst“ nicht recht auseinander gesetzt habe und auch zu faul war, um es zu googlen.

Laut mir, würde nichts dagegen sprechen, außer dass man vielleicht bei den Pfadilagern öfters Nudeln bekommen würde, wenn er sich in Italien aufhält^^



Ich als Fan von Dan Brown, von dem ich kein einziges Buch gelesen habe und nur einen Teil der Filme gesehen habe, habe da schon einen kleinen Hinweis entdeckt. Nachdem wir ja beim Naschi PIZZA essen waren, könnte Paulus da schon mal geschaut haben wie uns die Pizza geschmeckt hat (um uns auf das Italien-Papst-Szenario einzustimmen)^^ 😊

Okay, lassen wir jetzt mal die Einleitung und die sinnlosen Verschwörungstheorien und kommen zu den tatsächlichen Fakten.

PAULUS ist 50 geworden und ließ uns Pfadis den Pfingstgottesdienst gestalten.

Das Messeteam, bestehend aus unserem schönen Roli und den Schweitzer Sisters, fühlte sich geehrt, dass sie eine der wichtigsten Messen, die in Rohrbach stattfinden, mitgestalten dürfen.

Roli, der Filialeiter einer Bank, konnte sich schnell ausrechnen, dass vom Team aus 3,5 Leuten (Hetschi war schwanger, deswegen 0,5 dazu) schnell nur zwei Leute für die Organisation zur Verfügung stehen würden, falls die Kleine an dem errechneten Termin das Licht der Welt erblicken würde.

Diese +/- Rechnung machte ihm ein bisschen Sorgen. Sei's wie's sei, wurde das Projekt unter dem Decknamen „ESC 2015“ in Angriff genommen.

Paulus, Roli und Hetschi setzten sich an einem geheimen Ort (Pfadiheim) zusammen, um die Lieder für den „ESC 2015“ auszumachen. Nachdem die Lieder sorgfältig ausgewählt wurden und der Ablauf niedergeschrieben wurde, mussten nur noch Sänger/innen gefunden werden.

Dieses Vorhaben wurde unter den Namen „Eurovision Songcontest“ veröffentlicht und europaweit wurden in jedem Land die besten Sänger/innen gesucht. Scherz, natürlich nicht! Es wurde ein E-Mail an alle Pfadis geschickt, um zu den fixierten Proben Terminen einzuladen.

30 wagemutige Sänger/innen stellten sich der Herausforderung, um die schwierigen Lieder zu meistern. Das Messeteam mussten nur noch Kleinigkeiten perfektionieren, um jedem die richtige Tonhöhe oder Tontiefe beizubringen, um einen perfekten Ablauf zu



gewährleisten.

Es hat nur vier Proben und eine Generalprobe gebraucht, um das Okay von Roli zu bekommen.

Eines der Highlights war das umgetextete Lied „Du entschuldige I kenn di“ welches zu „He du Paulus gratuliere“ wurde. Dieses Projekt nahmen einige der Sänger selbst in die Hand, um das Lied dem Anlass entsprechend umzudichten. Vicky und Matzki überraschten mit ihren Poesiekünsten und so kamen wieder versteckte Begabungen zum Vorschein.

Am 24. Mai 2015 war der große Tag, wo die 8:45 Uhr Pfingstmesse zum Anlass seines 50ers durch die Pfadfinder gestaltet wurde.

Den Ablauf in der Kirche weiß ja eh jeder, weil jeder dabei gewesen ist (gö Raab ;P). Nichts destotrotz noch einige Fakten, welche mir aufgefallen sind.

Paulus Predigt hat etwas mit Sprachbarrieren zu tun gehabt, leider ist es schwer eine Zusammenfassung zu schreiben. Aber es passte gut zu den aktuellen Themen, wie der Flüchtlingssituation und natürlich dem Song Contest in Österreich. Deswegen bleibt mir nur zu sagen „12 Points goes to Pfadi Rohrbach“ für den perfekten Gesang. Gratulation für die großartige Singperformance.

Am Schluss wurde Paulus noch das umgeschriebene Lied, welches ich vorher schon erwähnt habe, vorgetragen. Er konnte es von seinem neuen, komfortablen Campingsessel aus genießen, welchen er als Geschenk bekommen hatte. Zusätzlich bekam er eine Unterlagsmatte und eine Fotocollage, welche von Hannes und Schweiza überreicht wurden.



Nach der Kirche wurden wir auf Orangensaft, Sekt und Bier in das Pfarrheim eingeladen. Um 11 Uhr machten wir uns auf den Jakobsweg Richtung Naschi, um die Italienische Küche zu entdecken, damit wir in Italien nicht verhungern, wenn wir den zukünftigen Papst Paulus besuchen :P

Wie es für einen Gastgeber gehört, bekam Paulus seine Pizza als Letzter, gewollt oder nicht, kann ich nicht sagen, diese Frage wurde erst nach Redaktionsschluss gestellt.

Nachdem das Salatbuffet leer gegessen und die Italienischen Gerichte verzehrt waren, machten wir uns wieder auf den Weg zum Pfarrheim, wo Kaffee und Kuchen auf dem Plan standen. Die Kuchen wurde nicht vom Pfarrcafe gesponsert, sondern unsere zuckersüßen Bäckerinnen Lena, Simsi, Mira und die kreative Neubs zauberten drei prachtvollere Torten in den Varianten Sacher, Tiramisu und Obstschnitte auf das Backblech.

Ich, als strenger Mehlspeisen-Gourmet, testete ausführlich jede Torte doppelt, um drei von maximal drei Dessertgabeln zu vergeben. Nochmals einen schönen Dank an die Vier, für das Backen der gelungenen Torten.



Danach standen dann schwierige Prüfungen auf dem Plan, bei denen Paulus seine Fähigkeiten als Pfadfinder beweisen musste. Diese meisterte er bravourös und erhielt dafür wertvolle Geschenke, welche weiß ich leider nicht, weil ich da gerade Babysitten war.

Im Großen und Ganzen war es ein sehr schöner Tag, den wir Pfadfinder mit unserem Pfarrer Paulus genießen durften und wünschen Ihm das Beste für die restlichen 50 Jahre – als Papst :P

Ein schöner Dank gilt auch unseren Starfotografen Dominik, der diesen schönen Tag durch seine Linse für die Ewigkeit unvergessen macht!

Leset hin in Frieden – euer Pfadiredakteur, speziell für kirchliche Angelegenheiten

Georg Schweitzer